

Berufliche Bildung und unternehmerische Perspektiven für marginalisierte Jugendliche

(Nongstoin, Jowai, Shillong, Silchar, Bishramganj, Agartala in Nordostindien, Projektfortschrittsbericht, August 2024)



Moderne Berufsausbildung und unternehmerische Befähigung eröffnen neue Chancen. (Ausbildungszentrum Silchar, 2023)



Die Konditorei bietet einen sicheren Arbeitsplatz nach dem Abschluss (2023).



Die Zentren wurden renoviert und mit allen nötigen Maschinen und Geräten für die Kurse ausgestattet. (2023)

Berufliche Perspektiven für den Nordosten

Es braucht Perspektiven, um den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen:

In Nordostindien leben die meisten Menschen bis heute nur von der Landwirtschaft. Da die Flächen kaum ausreichen, die Bevölkerung zu ernähren, Ernten vermehrt wegen des Klimawandels ausfallen und es kaum lokale Verdienstmöglichkeiten gibt, wandern immer mehr Jugendliche in die Städte ab. Die Landflucht entzieht den Dörfern wichtige junge Führungskräfte. Doch auch in der Stadt geraten die Jugendlichen häufig ins Elend, weil sich für die Unqualifizierten keine gute Beschäftigung findet. Tagelöhnerjobs und Armutsprostitution sind dann oft der einzige Ausweg.

Berufliche Qualifizierung: Seit 2011 sind in unseren Projekten in Indien über 54.000 arbeitslose Jugendliche in mehr als 20 Handwerks- und Dienstleistungsberufen ausgebildet worden. Fast alle gehen nun einer Erwerbstätigkeit nach, sind selbständig tätig oder haben ein kleines Unternehmen gegründet. Zusammen mit unseren lokalen Partnern haben wir kostengünstige Konzepte für die Berufsbildung entwickelt und der regionalen Nachfrage angepasst. Hierbei verfolgen wir zwei zentrale Strategien:

- Aufbau & Verbesserung von Berufsbildungszentren am festen Standort.
- Mobile Berufsbildungskurse in abgelegenen, ländlichen Gebieten.



Alle Zentren wurden mit modernster Technologie ausgestattet – hier die Elektronik-Werkstatt. (2023)

Die Projektziele in Zahlen:

10.000 Jugendliche und junge Erwachsene werden ausgebildet

18 neue modulare Lehrpläne ermöglichen höhere Ausbildung

Mind. 6.000 Jugendliche finden eine Anstellung

Mind. 1.500 gründen ihr eigenes kleines Unternehmen

Standorte der Berufsbildungszentren:



Die Jugendlichen erlernen zentrale Fähigkeiten für heutige Berufe. (2023)

Dezentrale Ausbildungszentren in ländlichen Gebieten: Die jugendliche Zielgruppe kommt aus extrem armen Familien in ländlichen Gebieten und hat überwiegend keinen Schulabschluss vorzuweisen. Die dreimonatigen Ausbildungen zum Elektriker, zu Schneiderinnen und Kosmetikerinnen findet dezentral in gemieteten Räumen im unmittelbaren Umkreis der Dörfer statt, aus denen die Jugendlichen kommen. Ein langer Aufenthalt weit weg von zu Hause ist nicht nötig. Wenn die Nachfrage oder der Bedarf erfüllt sind, ziehen Lehrer und Ausrüstung weiter zum nächsten Dorf mit einem hohen Bedarf. Auf diese Weise sollen bis Mitte 2025 weitere 3.390 Jugendliche ausgebildet werden und 5.240 junge Kleinunternehmer bei dem Aufbau ihres Unternehmens unterstützt werden.

Unser Großprojekt: Ausbildung von 10.000 Jugendlichen in 6 verbesserten Berufsbildungszentren

Langjährige Zusammenarbeit: Mit unserem Projekt unterstützen wir unseren langjährigen Partner Bosco Integrated Development Society (BIDS), sechs seiner veralteten Berufsbildungszentren auf den neuesten Stand zu heben und wettbewerbsfähig zu machen.

Der Salesianer Orden ist bekannt für seine herausragenden Berufsbildungsprogramme auf der ganzen Welt, auch im Projektgebiet Shillong Provinz. Allerdings hat sich im Laufe der Zeit ein erheblicher Investitionsstau aufgebaut, um moderne Berufsbildungskurse, gerade im technischen Bereich, anzubieten. Einige Zentren brauchen zudem bauliche Instandsetzung.

Moderne Lehrmethoden: Vor allem soll aber substantiell in den Aufbau eines modularen Systems (bis hin zum Diplom nach 3 Jahren) und der Entwicklung zeitgemäßer Curricula und Lehrmaterialien investiert werden. Dies soll die einfachen 3-monatigen Kurse ergänzen und auch ehrgeizigen Talenten eine höhere berufliche Perspektive bieten. Ein weiterer Schwerpunkt wird der Aufbau eines Entrepreneur Hub sein, das langfristig Unternehmensgründer in der Projektregion unterstützen wird.

Intensive Berufsbildungskurse, lokale Jobvermittlung und Gründungsunterstützung: Neben den klassischen Berufen wie Schneiderei, Lebensmittelverarbeitung, Gastgewerbe, Bauwesen oder Kfz-Mechanik werden die Jugendlichen nun auch innovative Berufe im Bereich Medien und Unterhaltung, Finanzwesen und Informationstechnologien erlernen können.

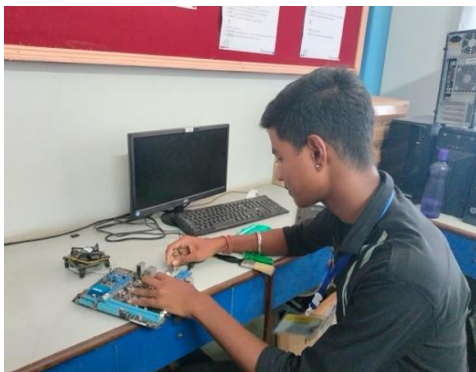
Während der Ausbildung lernen von Oktober 2021 bis Mitte 2025 mindestens 10.000 Jugendliche ihren Beruf nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch. So wird Ihnen nach der Ausbildung ein Berufspraktikum vermittelt, was ihnen wichtige zusätzliche Erfahrung direkt bei potentiellen zukünftigen Arbeitsgebern vermittelt. Die Jugendlichen, die sich selbstständig machen wollen, erhalten Gründungsunterstützung, Zugang zu einem revolutionierenden Fonds und Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten. Nach Ende des Projektes werden die Berufsbildungszentren so modernisiert sein, dass sie sich selbst finanzieren und über 2025 hinaus weiteren zehntausenden Jugendlichen eine marktgerechte Ausbildung ermöglichen können.



Mit einer Berufsausbildung eröffnen sich den Jugendlichen auf dem Land neue Perspektiven. (2023)



Im Ausbildungszentrum Silchar ist 10-Finger-Tastschreiben Teil des Computer-Trainings. (2023)



Bei der Computer-Hardware ist Geschicklichkeit gefragt (2023).



Die Produktionseinheit in Silchar deckt fast 80 % der Betriebskosten des Zentrums – ein Erfolg! (2023)

Fortschrittsbericht 2021 bis Juni 2024

Bereits Tausende ausgebildet: Im März 2022 haben die ersten Kurse begonnen, seitdem konnten bereits 6.611 junge Menschen in den sechs Berufsbildungszentren in den drei Bundesstaaten Assam, Meghalaya und Tripura in 68 verschiedenen berufsorientierten Kursen ausgebildet werden.

Erfolgreiche Arbeitsvermittlung: Seit Projektbeginn fanden 1.231 ausgebildete Jugendliche (47 % weiblich) eine Anstellung: einige davon im Nordosten in den Städten der Projektregionen Meghalayas und Assams, andere wurden in Städte außerhalb der nordöstlichen Bundesstaaten vermittelt, da es noch immer an Beschäftigungsmöglichkeiten mangelt. Bereits 877 junge Menschen haben nach Abschluss der berufsorientierten Ausbildung in den 6 Zentren seit 2021 den Weg in die Selbstständigkeit gefunden; davon sind 72 % Frauen. Zudem konnten 159 ausgebildete, geeignete Jugendliche bei der Gründung eigener Kleinstunternehmen unterstützt werden.

Verbesserte Curricula: Seit 2021 wurden 16 von 18 modularen Lehrplänen in Übereinstimmung mit den von der Zentralregierung genehmigten NSQF-Niveaus entwickelt. An den Zentren werden zudem bereits aufeinander aufbauende Mittel- und Langzeitkurse angeboten, die von den Auszubildenden nachgefragt und belegt werden.

Modernisierung ermöglicht Selbstfinanzierung: Die umfassenden Bau- und Renovierungsarbeiten an zwei Zentren sind abgeschlossen und alle sechs Berufsbildungszentren wurden technisch modernisiert. Die Zentren Shillong und Jowai sind Mitte des Jahres 2024 in der Lage, 50 % ihrer laufenden Kosten durch Gebühren zu decken. Durch die eigenen Produktionseinheiten können zudem in Shillong 40-50 % und in Silchar 70-80 % der Betriebskosten zusätzlich abgedeckt werden.

Gründung des Entrepreneur Hub: Der BIDS Entrepreneur Hub ist mittlerweile sehr etabliert und die angebotenen Grundkurse zur Entwicklung des Unternehmertums und zur Selbständigkeit sowie die Berufsberatung werden erfolgreich angenommen. Mehr als 2.600 Auszubildende erhielten bislang Schulungen in grundlegenden Kenntnissen zur Entwicklung des Unternehmertums und der Unternehmensführung. Der Entrepreneur Hub hat im ersten Projektjahr ein Netzwerk mit mehr als 29 Organisationen, Agenturen, NRO, Ausbildungseinrichtungen und Banken, sowie Regierungsabteilungen in drei Staaten aufgebaut, die Jugendliche nach ihrer Ausbildung gezielt unterstützen sollen. Insgesamt 148 Absolventen haben aus dem Projekt eine Ausstattungshilfe für Start-Up Werkzeuge und Ausrüstung erhalten, ein Absolvent hat einen Bankkredit bekommen und elf Absolventen konnten von Unterstützungsmaßnahmen der Regierung profitieren.

Advocacy ermöglicht Nachhaltigkeit: BIDS ist als Training Partner unter dem NSDC (National Skill Development Council) der Regierung registriert und alle sechs Berufsbildungszentren wurden als offizielle Training Centres anerkannt. Die Zentren in Silchar, Shillong und Nongstoin werden außerdem



Praxis steht bei der Ausbildung im Mittelpunkt und fördert die Beschäftigungsfähigkeit. (2023)



Frauen profitieren besonders von unseren Kursen – mit einem guten Einkommen haben sie mehr Freiheiten. (2023)

als Kompetenzzentren akkreditiert. Darüber hinaus ist auch die Zusammenarbeit mit der Meghalaya State Skill Development Society (MSSDS) für staatlich finanzierte Programme eingeleitet, um Zugang zu staatlichen Geldern und Programmen in allen beteiligten Bundesstaaten zu erhalten. Zwei der Zentren (Jowai und Shillong) haben bereits im Jahr 2022 ein gemeinsames Ausbildungsprogramm im Rahmen der MSSDS begonnen, das sich in den vergangenen anderthalb Jahren als sehr erfolgreich herausstellte.

Ausblick

Das Projekt erfolgreich beenden: Die Verzögerungen aus den vergangenen Jahren (fehlende Materialien für die Renovierung wegen der Corona-Pandemie, bürokratische Hürden und monatige Überschwemmungen) konnten auch 2023 trotz erhöhter Anstrengungen des Teams nicht vollständig aufgeholt werden. Das Interesse an den Programmen ist weiterhin groß, jedoch zeigte sich zudem die Schwierigkeit, in den wenig besiedelten Räumen ausreichend interessierte junge Erwachsene für die Kurse zu finden. Das Projekt soll daher um ca. ein halbes Jahr bis Mitte 2025 verlängert werden, damit ausreichend Zeit ist, zusätzliche Jugendliche und junge Erwachsene auszubilden und mehr Unterstützung in der eigenen Unternehmensgründung und in der Beschäftigungsvermittlung zu leisten. Zusätzlich soll die Advocacy-Arbeit bei den Landesregierungen fokussiert werden, um so die angestrebten Ziele zu erreichen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung dabei, zehntausenden Jugendlichen in Assam, Meghalaya und Tripura eine Berufsausbildung und den Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

August 2024, Svenja Sender, Childaid Network